

anderen Tagelöhnen ohne daß Er mit Herrn P. Berthold nach Roggenburg gegangen, verdient 10 fl 29 Kr., von Triesen Kalk geführt 30 Kr., ein Fuder Kalk von Schaam geholt 16 Kr., mit Frucht nach Cur gefahren 1 fl, mit 2 Roß nach Rankweil gefahren, die Zinsfrucht nach Cur abzuholen 56 Kr., Hans Hasler ist auf die Alp, das Wolken abzuholen 2 Tag mit 2 Rossen und Wagen 1 fl 30 Kr., für eine Fuhr mit 4 Rossen 40 Kr., für eine Reise nach Marchthal (6 Tage) 3 fl 12 Kr., Taglohn beim Bauen und im Wingart für 1 Mann 8 Kr., beim Dreschen ohne Kost 24 Kr. Mathias Wangerer von Schönbühl hatte als Zimmermann 18—20 Kr., mit Kost 12 Kr. Taglohn, also wurde die Verköstigung mit 6—8 Kr. pro Tag berechnet. Der Maler Leonhart Steinhäuser malte die beiden Sonnenuhren an der Hausmauer und strich die Fensterstöcke an für 4 fl 2 Kr. Ein Wagner machte in eine alte Rabe ein Rad und 2 neue Räder für 2 fl 28 Kr., Jörgle hat 1 Fuder Omat geführt für 4 Kr., ein anderer hat mit 3 Rossen 1 Tag Holz geführt für 40 Kr., ein Fuder Heu ab Bangs geführt 30 Kr., ein Tag gewimmelt 4 Kr., Spinnerlohn für 1 Pfd. Ruder 4 Kr., 1 Tag Feldarbeit für eine Frau 6 Kr., ein Krautschneider erhielt 12 Kr., für 2 Gänge nach Chur 45 Kr., 1 Tage wannen 18 Kr., für Winterung eines Rindes 1 fl 30 Kr., der Hirtenlohn pro Stück 5 Kr., für Bearbeitung eines Weinbergbeetes wurde 4 fl 20 Kr. bezahlt. Ein Botengang nach Vaduz brachte 6 Kr. ein.

Merke. In den Jahren 1678—1681 war der Kornpreis sehr hoch, er betrug das Dreifache; 1 Viertel Weizen kostete 1 fl 20 Kr.

Als Zinsabstattung wurden viel Eiheln geliefert, auch wurden die Zinse, da das Geld so rar war, sehr häufig mit Arbeitsleistung, Lieferung von Holz, Stroh, Vieh, Wein, Fische, Fleisch u. dgl. entrichtet.

Wein wurde sehr viel getrunken. Der Eschnerberg hatte auch sehr viele Weinberge. Nicht blos die sonnige Halde am Südbahange des Höhenzuges war von Bändern bis Mauren mit Reben besetzt; auch Schellenberg und Gamprin hatten ausgedehnten Weinbau.

Kein Wunder, wenn der Wein billig war und der Konsum groß. Unter einer Maaz wurde selten getrunken. Da liest man zum Beispiel: „Mehr hat Herr Landoogt, Landtschreiber, Landtammann, Weibel an Essen und Trinken verzehret, so Er wegen des Schmalz kübels — 3 fl 40 Kr.“

Von einem Hans heißt es: „Mehr trinkt er unter 2 mal 2 1/2 Maaz Wein.“

„Jakob Fromoldt hat am 9. Febr. und an der Kirchweihung geholt 20 1/2 Maaz Wein und für 1 Kreuzer Brot.“

„Hans H., Mesner, hat zur Kirchweih geholt 12 Maaz Wein.“

„Sebastian Bläse von Schönbühl ist mit Emanuel Wagner nach geschēner Gerichtsbesetzung den Gerichtsleuten verordneten Trunk, Essen und Brot über von H. Landammann gegebene 54 Kr. annoch 4 fl 38 Kr. schuldig.“

„Josef Helbert, Wirt auf Rauffenberg, da ihm Ire Hochgräfliche Excellenz das Haus verkauft, an Wein aufgangen 6 Maaz.“

„Sebast. M. Joff beim Abrechnen 2 Maaz.“